

Wilde Liga in Bremen - 03.01.2013 - 1 Kommentar

Abenteuer Winterliga

Von Felix Frank

Schwachhausen. Bremen. Bei der Fußball-Winterliga Bremen stehen der Fairplay-Gedanke und der Spaß im Vordergrund. Der respektvolle Umgang miteinander steht über dem Erfolg. Als Winteredition der sommerlichen Wilden Liga spielen sich nicht selten kuriose Szenen ab. Dabei gelten die "Regeln" der Wilden Liga – Schiedsrichter braucht es beispielsweise nicht.

F Empfehlen

Tweet

+1



© Fr

Auch die Spieler vom Team "Eskalation" sind mittlerweile fester Bestandteil der Bremer Winterliga und begeistern sich dafür.

Draußen tobt der Winter. Minusgrade, böiger Wind, Schnee, Eis und die Dunkelheit laden zum gemütlichen Aufenthalt im kuschlig warmen Bett ein. Ein heißer Tee sorgt für Wohlfühlatmosphäre. So oder so ähnlich stellen sich viele Menschen einen perfekten Sonntagabend in der düsteren Jahreszeit vor. Es soll aber auch andere Wunschvorstellungen geben: Jedem Fußballinteressenten sei empfohlen, den winterlichen Sonntagabend mal anders zu verbringen. Beim Ausflug zum Sportgarten in der Pauliner Marsch dürfte ein mancher Beobachter das rege Treiben mit einem süffisanten Lächeln quittieren. "Das hat ein bisschen was von Abenteuer", sagt Mitorganisator und Spieler Thorben Köhn, "wenn man sonntagabends da rausfährt und sich fragt, ob der Gegner wirklich kommt." Doch der Gegner kommt immer.

Was die Winterliga so einzigartig macht, erklärt dieses verrückte Bild: In eisiger Kälte versuchen rund 15 Männer gemeinschaftlich den Fußballplatz zumindest ein wenig von der dicken Schneedecke zu befreien. Immerhin: Nun liegen nicht mehr satte 30 Zentimeter Schnee auf dem Kunstrasengeläuf. Die beiden Tore dienen als Schneeschuppen. Nach dieser Räumungsaktion ersparen sich die hartgesottene Kicker wenigstens das Aufwärmen. Der Ball kann endlich rollen – holpern trifft es besser. Die Bremer Allstars treffen auf Höttges' Erben. Zwischendurch blitzt im Flutlicht gar fußballerische Finesse auf. Während die Fußballverbände reihenweise eine Generalabsage des Spieltags beschlossen hätten, laufen die harten Jungs aus der wilden Winterliga bei derartigen Bedingungen so richtig heiß. Gespielt wird zweimal 30 Minuten oder nach beidseitigem Einverständnis länger. Sechs gegen sechs. Auf Hockey-Tore, die inzwischen wieder stehen.

Die Idee zu dieser winterlichen Variante der Wilden Liga kam Thorben Köhn vor zwei Jahren. Der Spielbetrieb läuft von Oktober bis März. Wie bei der Wilden Liga grenzt sich die Winterliga vom Vereinsfußball strikt ab: keine Schiedsrichter, keine autoritären Trainer, keine Vereinsstrukturen, kein engstirniges Regelwerk, kein

verbissener Wettkampfgedanke, kein übertriebener Ehrgeiz. Der Spaß und das Fairplay stehen im Vordergrund.

Mit von der Rutschpartie ist auch Florian Diettrich. Im Oktober gründete er die Bremer Allstars, eine Mannschaft bestehend aus Spielern im Alter von 15 bis 25 Jahren. Der 15-jährige Schüler kickte zuvor "bruchstückhaft im Verein". In der Jugend für Sebaldsbrück oder Osterholz-Tenever. Vom Vereinsfußball hatte er dann genug: "Wenn man da verliert, sind alle angefressen und alles wird auf den Schiedsrichter geschoben." Die Gewalt sei ein weiterer Grund zur Abneigung gewesen. "Ein Freund hat mir erzählt, dass der Schiedsrichter nach einem Spiel verkloppt wurde. Dadurch wird der Fußball zerstört. Ich wollte vom Vereinsfußball wegkommen", sagt Diettrich. Inzwischen ist er der jüngste Vertreter der Winterliga. Anfangs herrschte im neugegründeten Team ein mulmiges Gefühl, ob das ohne Schiedsrichter funktionieren würde. Florian Diettrich wurde schnell eines Besseren belehrt: "Das läuft super."

Um ein Beispiel für den respektvollen Umgang miteinander zu nennen, muss der Bremer Allstar nicht lange nachdenken: "Wenn ein Team nicht genug Spieler hat, das andere aber genügend, werden Spieler an den Gegner ausgeliehen, um die Spielanzahl auszugleichen. Das finde ich super. Und wenn jemand gefoult wird, wird das Spiel sofort gestoppt, man entschuldigt sich und weiter geht es." Zudem habe der Defensivallrounder, einen persönlichen Lernprozess erkannt. "Das hat sich durch die Wilde-Liga-Spiele verbessert. Die Verbesserung ist da, das war im Verein nicht so", sagt Florian Diettrich.

Am Ende verliert er mit seinen Bremer Allstars 2:10 gegen Höttges' Erben. Und dennoch: "Wir mussten erst einmal den Platz freischippen. Gemeinsam mit dem Gegner. Das war schon eine ganz coole Aktion. " Platz zwölf von 13 Teams steht zu Buche. Dabei zeigen die Akteure der Winterliga, dass Fußball weitaus mehr ist als ein Ergebnissport.

Das weiß keiner besser als Thorben Köhn. Seit Jahren ist er Spieler bei Interruptus Connection und Mitorganisator der 1993 gegründeten Wilden Liga und natürlich der Winterliga. Die winterliche Ausgabe der Wilden Liga scheint Köhn besonders zu fesseln. "Ich hab da schon bei minus zwölf Grad und einer 30 Zentimeter Schneedecke gespielt. Viele Teams finden die Winterliga fast besser. Das ist verrückter und das Spiel ist intensiver", sagt er. Bei der aktuellen, dritten Saison der Winterliga hat er einen Wandel bei den teilnehmenden Mannschaften entdeckt, der ihn überraschte: "Es sind viele junge Teams dabei. Früher hätte ich nicht gedacht, dass das mit denen so entspannt bleibt, weil die durch das Internetzeitalter anders sozialisiert wurden. Aber die passen alle perfekt rein." Apropos Internet: Die Spieler nutzen es, um sich über die Begegnungen austauschen. Selbstständige Spielberichte und Videos sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm. Thorben Köhn sagt: "Ich kann mir Bremen ohne so eine Liga nicht mehr vorstellen. Eine Outdoor-Liga wie die Winterliga gibt es in Deutschland so nicht noch einmal. Das ist unglaublich, wie gut das läuft." Trotzdem warnt er : "Es ist echt wichtig, dass die Wilde Liga nicht zum Produkt wird und bestehen bleibt. Neue Teams sind immer gern gesehen."

Nach all den Jahren gehen Thorben Köhn die kreativen Ideen nicht aus. Am 5. Januar 2013 feiern alle Kicker den Saisonabschluss der abgelaufenen Wilde-Liga-

Saison. Neben Meister Kopfnuss werden der tags zuvor ermittelte Pokalsieger sowie die fairsten Teams der ersten und zweiten Liga geehrt. Und was passt besser, als die Ehrung bei einem Fußballturnier vorzunehmen? 24 Teams werden am Hallenturnier in Woltmershausen (Intoor) teilnehmen. Ein Novum in der Historie der Wilden Liga. "Das gab es noch nie: Hunderte von der Wilden Liga, die an einem Abend zusammenkommen." Von 16 bis 23 Uhr sorgen Musik, Kickertische und Torwandschießen abseits des Platzes für unterhaltsame Abwechslung.

Auch Florian Diettrich spielt mit seinen Bremer Allstars mit. Zumindest für einen Abend tauscht er das Abenteurer Winterliga gegen einen Kick in der überdachten Wärme. Danach ruft wieder die Winterliga.

Ab Februar 2013 findet jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr ein Ligatreffen im Lokal "Fehrfeld" im Steintorviertel statt. Interessenten, die eine Mannschaft suchen oder ein neues Team in der Winterliga oder Wilden Liga gründen wollen, sind herzlich willkommen. Eine Kontaktaufnahme ist auch per Mail an Thorben Köhn (ko_ehn@yahoo.de) möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.wildeligabremen.com, www.facebook.com/Winterliga oder www.facebook.com/WildeLigaBremen.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Steigende Kosten bei fixem Etat: Sorge um Jugendangebote

Osterholzer wollen Ursachen für Kriminalität angehen: Steigender Drogenkonsum im Bremer Osten

Bremer Hochschultage: Studierende zeigen ihre Kunst

Engagement für Bremen: Zehn Jahre Nachtwanderer

Pausenhof-Gestaltung: Drei Motive mit Bezug zur Wilhelm-Olbers-Schule

Bisher 1 Kommentar

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte **loggen Sie sich ein**, um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

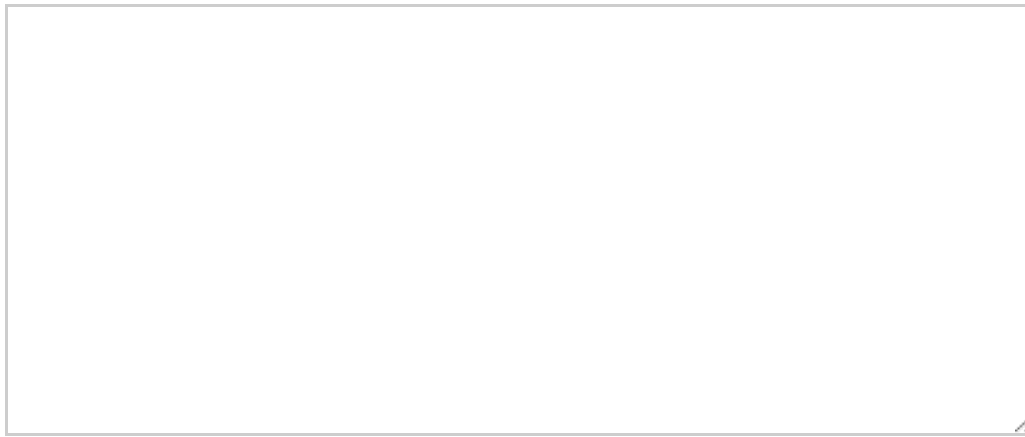
milor am 04.01.2013 13:02

Als langjähriger Höttges' Erben Torwart muss ich darauf hinweisen, dass es sowohl in der Wilden Liga als auch bei den Erben natürlich auch fußballspielende Frauen gibt: Eine war sogar an der erwähnten Schneeäumaktion dabei!

Micha

[Zitieren »](#) [Melden »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel



Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (<http://...>) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

Abschicken

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



**Allofs zum FCB:
"Die anderen wer...**



**Ailtons Appell an
die Werder-Fans**



Genf 2014: Mazda
